

Niederschrift

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung am 28. Januar 2015, Nr. 02/2015

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.15 Uhr

Sitzungsort:

Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

1. Vorsitzender:

Bürgermeister Reinhold Scheer

2. Gemeinderäte:

Erwin Weis, Bernhard Ruf,
Rainer Bär, Ferdinand Brugger, Norbert Helmle, Horst Kolb,
Joachim Nopper, Karoline Schulz, Michael Schwär,
Franz-Paul Stratz, Carina Wehrle

**3. Verwaltungs-
bedienstete:**

Michael Disch, Rechnungsamtsleiter Tobias Scherzinger,
Hauptamtsleiterin Sabine Glockner als Schriftführerin

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 21. Januar 2015 ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt:

Gemeinderat Richard Weis aus beruflichen Gründen

Unentschuldigt fehlt:

niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil 12 Mitglieder anwesend sind.

Gast zu TOP 3:

Dipl.-Ing. Kornelius Brenner

Pressevertreter:

Karin Heiß von der Badischen Zeitung,
Klaus Wolters, Freier Journalist

Anwesende Bürger:

4

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

Der Vorsitzende wünscht Gemeinderat Bernhard Ruf nachträglich alles Gute zum Geburtstag.

TOP 1 Bürgerfragemöglichkeit

Keine Wortmeldung.

TOP 2 Bestätigung der Wahl des Abteilungskommandanten und Stellvertreters der Freiwilligen Feuerwehr Simonswald, Abteilung Obersimonswald

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert.

Ohne weitere Aussprache stimmt der Gemeinderat **einstimmig** der Wahl von Herrn Martin Furtwängler, Brandmeister, zum Abteilungskommandanten und von Herrn Andreas Maier, Löschmeister, zum Stellvertretenden Abteilungskommandanten, beide Abteilung Obersimonswald, zu.

Az.: 131.17

TOP 3 4. Änderung (Erweiterung) der Abrundungssatzung über die Festlegung der Grenzen für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil „Vorderhaslach“ **- Behandlung der Stellungnahmen** **- Satzungsbeschluss**

Sitzungsvorlage

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt sich GRin Carina Wehrle als befangen, da ihr Vater in der Fläche der Abrundungssatzung Grundeigentümer ist.

Der Vorsitzende begrüßt Dipl.-Ing. Kornelius Brenner. Er teilt dem Gremium mit, dass gestern der Bau- und Planungsausschuss nicht-öffentlich getagt hat. Der Ausschuss hat dem Gemeinderat einstimmig empfohlen, den Beschlussvorschlägen des Tagesordnungspunktes zu zustimmen. Danach erläutert Herr Brenner ausführlich den Sachverhalt an Hand einer Power-Point-Präsentation. Ausführlich legt er die Stellungnahmen aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange dar. Am Plan hat sich nichts geändert, lediglich die Begründung wurde ergänzt. Herr Brenner sagt, dass es sich hierbei nicht um ein Bebauungsplanverfahren handelt, sondern um eine Ergänzung der Abrundungssatzung im einstufigen Verfahren. Anstelle von detaillierten Einzelfestsetzungen eines Bebauungsplanes gilt hier das Einfügungsgebot. Nach der Bekanntmachung wird die Satzung rechtskräftig.

Es bilden sich Wortmeldungen aus dem Gremium. Einem Gemeinderat gefällt es nicht, dass die Satzung außerhalb des Bereichs des gültigen Flächennutzungsplans vollzogen wird, auch wenn der Flächennutzungsplan nicht parzellenscharf ist. Im aktuellen Flächennutzungsplan gäbe es Flächen, die bedenklich sind und die mit dieser Fläche hätten getauscht werden können. Außerdem sind die einzelnen Baugrundstücke relativ großzügig. Die Verdichtung sollte ausgenutzt werden. Der Vorsitzende sagt, dass auch fünf Grundstücke entstehen könnten. Ein anderer Gemeinderat unterstützt das Bauvorhaben. Er nennt als Beispiel die Gemeinde Reute, die mittlerweile um jeden Einwohner kämpft. Daher ist die Satzung zu begrüßen.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig** folgende Beschlüsse:

1. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander werden die im Zuge der Beteiligungen vorgebrachten Stellungnahmen entsprechend der Anlage zur Sitzungsvorlage behandelt.
2. Die 4. Änderung (Erweiterung) der Abrundungssatzung über die Festlegung der Grenzen für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil „Vorderhaslach“ in der Fassung vom 28.01.2015 wird nach § 10 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 4 Gemeindeordnung (GemO) als Satzung beschlossen.

Az.: 621.644

TOP 4 **Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit zwei überdachten PKW-Abstellplätzen; Flst.-Nr. 78/0, Gemarkung Haslachsimsowald**

Sitzungsvorlage

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt sich GRin Carina Wehrle als befangen, da ihr Vater in der Fläche der Abrundungssatzung Grundeigentümer ist.

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert. Der Vorsitzende informiert, dass der Bau- und Planungsausschuss in seiner nicht-öffentlichen Sitzung am 27.01.2015 dem Gemeinderat einstimmig empfohlen hat, das Einvernehmen zu erteilen.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig**, das Einvernehmen der Gemeinde zu erteilen.

Az.: 621.602

TOP 5 **Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Carport; Flst.-Nr. 46/10, Gemarkung Obersimsowald**

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert. Der Vorsitzende informiert, dass der Bau- und Planungsausschuss in seiner nicht-öffentlichen Sitzung am 27.01.2015 dem Gemeinderat einstimmig empfohlen hat, das Einvernehmen unter Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zu erteilen.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig**, das Einvernehmen der Gemeinde zu dem o.g. Bauantrag unter Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zu erteilen.

Az.: 621.602

TOP 6 Abschließende Beschlussfassung über den Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2015 nebst Bestandteilen und Anlagen, Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2018 und Stellenplan 2015

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage und einer Power-Point-Präsentation erläutert. Rechnungsamtsleiter Scherzinger zeigt eine Übersicht der Änderungen, seit der Haushaltsentwurf im Dezember 2014 eingebracht wurde. Bei der Mittelfristigen Finanzplanung gibt es keine Änderungen. Außerdem stellt er die Kennzahlen mit den Veränderungen dar. Zum Schluss wirft Rechnungsamtsleiter Scherzinger ein Blick in die Zukunft. Ab 2017 ist der Haushaltsausgleich als Doppik zu führen. Damit verbunden ist die Neuerung, dass Abschreibungen ab dem Jahr 2020 zusätzlich zu erwirtschaften sind. Damit ist eine Investition nicht nur mit Mehrausgaben verbunden, sondern auch mit den notwendigen Abschreibungen. Der Vorsitzende merkt an, dass es zu diesem Thema noch viele Gespräche geben wird und es noch nicht sicher sei.

Gemeinderat Kolb meldet sich zu Wort mit der Haushaltsrede der Fraktion Ökologischen Liste Simonswald (ÖLS). Das Haushaltsjahr steht im Zeichen der Schwimmbadmodernisierung, für die kein Zuschuss gewährt wurde und die Gemeinde dadurch 800.000 € netto selber aufbringen muss. Andere notwendige Investitionen wie Gemeindestraßensanierung, schnelles Internet, Wetterschutzmaßnahmen für ÖPNV-Benutzer, Dorfsanierung Obertal usw. bleiben dadurch auf der Strecke. Beim Bau des Kulturhauses sind 67,6 % Zuschuss beantragt, anders wie nach früheren Aussagen des Vorsitzenden mit 80 %. Außerdem befürchtet die ÖLS, dass in der Zukunft für die in der politischen Hierarchie ganz unten stehenden Gemeinden weniger Zuschüsse ankommen werden. Mit einem Gewerbesteueranteil von 13 % steht die Gemeinde an der unteren Skala im Kreis-Vergleich. Auch eine geringfügige Erhöhung der Hebesätze für Grundsteuer A und B und Gewerbesteuer löst das strukturelle Problem nicht. In der Zukunft müssen die Ressourcen von Simonswald stärker eingebunden werden. Zu den wichtigsten Themen gehört der Tourismus, Gewerbe/Industrie, Land-/Waldwirtschaft und die Energie. Zum Tourismus wird angeregt, die Kurtaxe zu erhöhen. Für Gewerbe fehlt in Simonswald Platz, dazu Standortnachteil für Industrie und hohe Preise. Zurzeit ist alles aufgebraucht. Bei der Land- und Waldwirtschaft ist die Situation bekannt. Landwirtschaft wird meistens im Nebenerwerb betrieben und die Waldwirtschaft ist für die Besitzer eine gute Einnahmequelle. Zur Energie wird angemerkt, dass bezüglich Wind die meisten Gipfel wegen Naturschutz oder Unzugänglichkeit nicht in Betracht kommen. Die Zukunft wird aber elektrisch sein, als Beispiele werden E-Mobilität, Wasserstofftechnologie in Brennstoffzelle und Ersatz fossiler Brennstoffe durch Strom genannt. Pro Windrad könnten zwischen 20.000 € und 30.000 € pro Jahr generiert werden, diese werden nicht von der Wirtschaftskrise beeinflusst sondern nur durch die Natur.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Gemeinde beim Kulturhaus voraussichtlich vorsteuerberechtigt ist und daher stimmen die ursprünglichen Angaben von 80 %.

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** die Haushaltssatzung 2015 mit Haushaltsplan, Stellenplan und Finanzplanung 2016 bis 2018 in der vorliegenden Fassung auf Basis der Beschlussfassung der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 12.01.2015 und der dort gefassten Beschlüsse über die eingegangenen Anträge zum Gemeindehaushalt 2015. Die Steuersätze werden gegenüber der Haushaltssatzung 2014 nicht verändert.

Az.: 902.4

TOP 7 Bildung von Haushaltsresten

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert.

Ohne weitere Aussprache stimmt der Gemeinderat **einstimmig** der vorgeschlagenen Bildung von vorläufigen Haushaltsresten für das Jahr 2014 zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2015 zu.

Az.: 902.13

TOP 8 Annahmen von Spenden

Sitzungsvorlage

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt sich GR Bernhard Ruf als befangen, da er selbst die Tore für das Freibad gespendet hat.

Der Gemeinderat erklärt **einstimmig** gemäß § 78 Absatz 4 Gemeindeordnung (GemO) die Annahme der ersten aufgeführten Spende von Herrn Bernhard Ruf.

Gemeinderat Ruf nimmt wieder seinen Platz ein.

Der Gemeinderat erklärt **einstimmig** gemäß § 78 Absatz 4 Gemeindeordnung (GemO) die Annahme der zweiten aufgeführten Spende vom BGV.

Den Spendern einen recht herzlichen Dank.

Az.: 912.17

TOP 9 Bekanntgaben, Anfragen

I. Informationen des Vorsitzenden

1. Besichtigung der Straßen

Der Vorsitzende informiert, dass allen Gemeinderäten der Aktenvermerk über die Besichtigungsfahrt der Straßen vom 01.10.2013 ausgehändigt wurde. Er sagt, dass der ehemalige Gemeinderat Schuler sich bereit erklärt hat, dankenswerterweise auch in Zukunft an den Besichtigungsfahrten teilzunehmen.

2. Veranstaltungen

Der Vorsitzende weist auf einige Veranstaltungen hin.

II. Aus dem Gemeinderat

1. Wanderweg Nonnenbach

Gemeinderat Kolb fragt nach, was sich bezüglich des Wanderweges über den Nonnenbach getan hat, wo die Brücke war. Der Vorsitzende sagt, dass nichts passiert ist. Der Eigentümer wollte nicht mehr, dass die Brücke repariert wird (Verbindungsweg). Der Vorsitzende fragt gerne nochmal bei dem Eigentümer nach.

2. Bau- und Planungsausschuss

Gemeinderat Nopper erkundigt sich nach dem Bau- und Planungsausschuss. Der Vorsitzende sagt, dass die Beratung der Aufgaben des Bau- und Planungsausschuss in der nächsten Gemeinderatssitzung auf die Tagesordnung kommt. Gemeinderat Bär findet es gut, dass der Ausschuss gestern getagt hat.

3. DRK

Gemeinderat Bär bezieht sich auf die aktuelle Diskussion im DRK wegen der Schule. Er hat gehört, dass das DRK in Vorleistung hinsichtlich eines Mietvertragsentwurfes gehen soll. Er hat mit Herrn Kaltenbach gesprochen und es gäbe wohl keine Vordrucke. Gemeinderat Bär erinnert daran, dass die Leute im Ehrenamt sehr viel Arbeit leisten. Er fände es schön, wenn die Gemeinde solche Verträge hat, dass diese in Vorleistung geht. Der Vorsitzende wird diesbezüglich nachfragen. Außerdem wartet er immer noch auf das Gespräch mit Herrn Engel vom DRK-Landesverband. Außerdem soll kein Vertrag vorher gemacht werden, der eventuell zuschuss-schädlich sein könnte.

4. Bushaltestelle

Gemeinderat Bär sagt, dass er sich bezüglich einer Bushaltestelle beim alten Rathaus erkundigt hat. Dort ist es schwierig wegen den Fenstern eine Bushaltestelle anzubringen. Außerdem wären die Haltestellen talabwärts wichtiger. Er beobachtet, dass gerade bei der Firma Baumer öfters viele Leute auf den Bus warten. Wenn Geld vorhanden ist, wäre dieser Ort geeignet. Er findet es schön, dass sich die Gemeindeverwaltung dazu Gedanken machen wird. Herr Disch von der Verwaltung wird eine Liste erstellen, wo jeweils eine Haltestelle ist und wer Eigentümer ist, so der Vorsitzende. Gemeinderat Bär weist hin, dass das ehemalige Gebäude Stratz mit Grundstück verkauft wird.

5. Schule

Gemeinderat Bär informiert, dass der Vortrag von Frau Wölfle bezüglich Schule am 26. März 2015 in dem Gasthaus Krone-Post stattfinden wird.

TOP 10 Bürgerfragemöglichkeit

Keine Wortmeldung.

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Gemeinderat Schwär:

Gemeinderat Stratz: